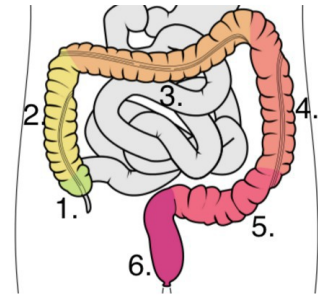


Der Dickdarm



Anatomie:

©www.mein-lernen.at

Der Dickdarm hat eine Länge von 1,5 m und einen größeren Durchmesser als der Dünndarm. Im Gegensatz zum Dünndarm enthält die Innenwand keine Zotten. Er liegt größtenteils in der Bauchhöhle, wo er die Dünndarmschlingen einschließt.

Wir unterscheiden sechs Abschnitte:

Der Anfangsteil des Dickdarms heißt **Blinddarm (1.)**. An ihm befindet sich ein bis zu 10 cm langer Wurmfortsatz, der sich entzünden kann ("Blinddarmentzündung"). Danach folgen der **aufsteigende Dickdarmabschnitt (2.)**, der **querliegende Dickdarmabschnitt (3.)** und der **absteigende Dickdarmabschnitt (4.)**, die in einer S-Schlinge (**Sigmaschlinge 5.**) münden. Den letzten Abschnitt des Dickdarms bildet der Mastdarm (**Rectum 6.**), der im Anuskanal (Anus) endet.

Funktion:

Die Aufgabe des **Dickdarms** besteht darin, den unverdaulichen Nahrungsresten das **Wasser** zu entziehen (bis zu 9 Liter pro Tag) und dem Körper zurückzuführen. Der Nahrungsbrei wird dadurch stark eingedickt. Zudem leben im Dickdarm Bakterien, die sich von den noch vorhandenen Nahrungsresten ernähren. Im Mastdarm sammeln sich alle unverdaulichen Nahrungsbestandteile als Kot an. Ein Ringmuskel verhindert, dass eine ungewollte Entleerung erfolgt. Diese erfolgt über den After. Die Nahrung benötigt auf dem Weg durch den Verdauungskanal etwa 24 Stunden von der Aufnahme bis zur Ausscheidung.

Durchfall/Verstopfung:

Unter **Durchfall** versteht man das mehrfache Ausscheiden des Stuhls in flüssiger Form. Ausgelöst kann eine Durchfallerkrankung durch mangelnde Hygiene, durch die Bakterien, Viren und Parasiten in den Körper gelangen (z.B. durch verunreinigtes Trinkwasser). Da der Körper hier viel Flüssigkeit verliert, sollte der Erkrankte viel Wasser trinken.

Verstopfung hingegen kann durch Bewegungsmangel, zu geringe Flüssigkeitszufuhr oder als Nebenwirkung von Medikamenten entstehen. Hier ist die Darmentleerung aufgrund des zu harten Stuhls nur erschwert möglich.